

Zeitschrift: Mariastein
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 99 (2022)
Heft: 5

Rubrik: Gebete und Gebetstexte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gebete und Gebetstexte

P. Augustin Grossheutschi

Wettersegen – warum?

Den Wettersegen beten,
um sich bewusst werden zu lassen,
dass alles Wachsen und Gedeihen
nicht unser menschliches Machwerk ist,
sondern allein von Gott kommt.
Den Wettersegen sprechen,
um das Bitten nicht zu verlernen
für alles Notwendige, das wir brauchen
wie die Luft und unser tägliches Brot.
Den Wettersegen pflegen,
um – im besten Sinn des Wortes –
einfach, demütig und bescheiden zu leben
im Umgang mit den Dingen des Alltags.
Den Wettersegen achten und ehren,
um selbst achtsam zu bleiben
für die unzähligen Spuren Gottes
im Garten seiner Schöpfung.
Den Wettersegen andächtig empfangen,
um Gottes verborgene Gegenwart zu erahnen,
der nicht im Sturm, nicht im Beben,
sondern im leisen sanften Säuseln einhergeht.
Paul Weisman

Zum Erntedank

Allgütiger Gott, du hast Himmel und Erde erschaffen. Du hast dem Weltall eine Ordnung gegeben, die wir erkennen und bewundern. Du hast den Menschen dazu bestimmt, sich die Erde untertan zu machen, sie zu bebauen und sie als treuer Verwalter deiner Güter zu bewirtschaften. Wir freuen uns über die Ernte dieses Jahres, wir danken dir dafür und bitten dich: Segne sie.

Zugleich bitten wir dich: Lass auch die Armen und Hungernden den Reichtum deiner Güte erfahren und teilhaben an der Fülle deiner Gaben, indem du unsere Herzen öffnest für die weltweite Not, die entsteht durch die ungerechte Verteilung der irdischen Güter. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unsern Herrn und Bruder. Amen. (vgl. Werkmappe Jugendgottesdienste, Innsbruck 1997)

Guter Gott! Wir danken dir für alles, was du uns in diesem Jahr an Gütern geschenkt hast. Lass uns nie vergessen, dass trotz aller Arbeit und allem Bemühen unsererseits Du es bist, der alles reifen lässt und das Tun unserer Hände mit Erfolg segnest. Du bist es, der alles zu einem guten Ende führt. Dafür sei Dir Lob, Preis und Dank, jetzt und allezeit. Amen.



Aus dem Gemüsegarten von Modesta Bersin.